



JAHRESBERICHT 2022



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
2.	Beratungen 2022	4
	Dezentrale Beratungsangebote	6
	Peer-Beratung.....	6
3.	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
	Veranstaltungen und Projekte	6
4.	Vernetzung	9
5.	Ausblick 2023	10
6.	Kontakt	10

1. Allgemeines

Die EUTB® im Kreis Paderborn ist in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW. Seit November 2018 unterstützt die Beratungsstelle im gesamten Kreisgebiet Menschen mit (drohender) Behinderung, chronisch Erkrankte, deren Angehörige sowie weitere Personen aus dem Unterstützungsumfeld von Menschen mit Behinderungen. Gefördert wird die Beratungsstelle durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

2022 war wieder vieles möglich: persönliche Beratungen ohne Einschränkungen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen. Gerade nach den zwei Jahren mit vielen Beschränkungen konnte wieder daran gearbeitet werden, die EUTB® den Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörige bekannter zu machen. Dies zeigt sich auch an den Beratungszahlen 2022. Das Angebot der Teilhabeberatung wurde stetig genutzt und die Beratungszahlen deutlich ausgebaut. Es zeigte sich, dass Probleme zum Teil durch die Pandemie aufgeschoben wurden, so dass ein großer Bedarf an umfangreicheren Beratungen zu verzeichnen war. Auch die angespannte finanzielle Situation der Ratsuchenden nahm zunehmend Raum in den Beratungen ein.

Im April 2022 gab es eine personelle Veränderung in der EUTB® Paderborn. Frau Korn verließ die EUTB® und zog in Richtung Heimat nach Düsseldorf. Ihre Stelle übernahm Frau Vormberg. Das EUTB®-Team besteht somit nach wie vor aus zwei Vollzeitkräften, Frau Mader und Frau Vormberg.

Eine weitere Änderung für 2023 ergibt sich hinsichtlich der Bewilligung der EUTB®-Angebote bundesweit. Die bisherige Projektbewilligung endet 2022 und das Beratungsangebot wird verstetigt, ab 2023 zunächst für 7 Jahre. In diesem Zuge werden die EUTB®-Angebote Paderborn und Höxter ab 2023 zusammengelegt. Die Beratung und Unterstützung erfolgt aber weiterhin jeweils vor Ort, sodass sich für die Menschen mit Behinderung nichts verändert.



Aufgaben der EUTB®

Die EUTB® ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Hilfen zu den Themen Teilhabe und Rehabilitation. Zudem wird unabhängig von Leistungserbringern und Leistungsträgern zu Antragsstellungen sowie zu sozialrechtlichen Anliegen beraten. Das Angebot soll Ratsuchenden Orientierungs- und Entscheidungshilfen bezüglich bestehender Teilhabeleistungen geben und bei der Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Dies betrifft alle grundlegenden Lebensbereiche, wie z. B. Arbeit und Beruf, Assistenz, Bildung, Freizeit, Familie, finanzielle Sicherung, Gesundheit, Hilfsmittel, Mobilität und Wohnen.

2. Beratungen 2022

Das EUTB®-Angebot wurde im Jahr 2022 insgesamt **856**-mal in Anspruch genommen. Die Beratungen setzen sich zusammen aus 777 Beratungsgesprächen und 79 Informationsanfragen. 435 Beratungen fanden in einem persönlichen Gespräch, 362 telefonisch, 72 per Mail und 9 via Videoanruf statt. Eine Übersicht über den Beratungsverlauf des Jahres zeigt die *Abbildung 1*.

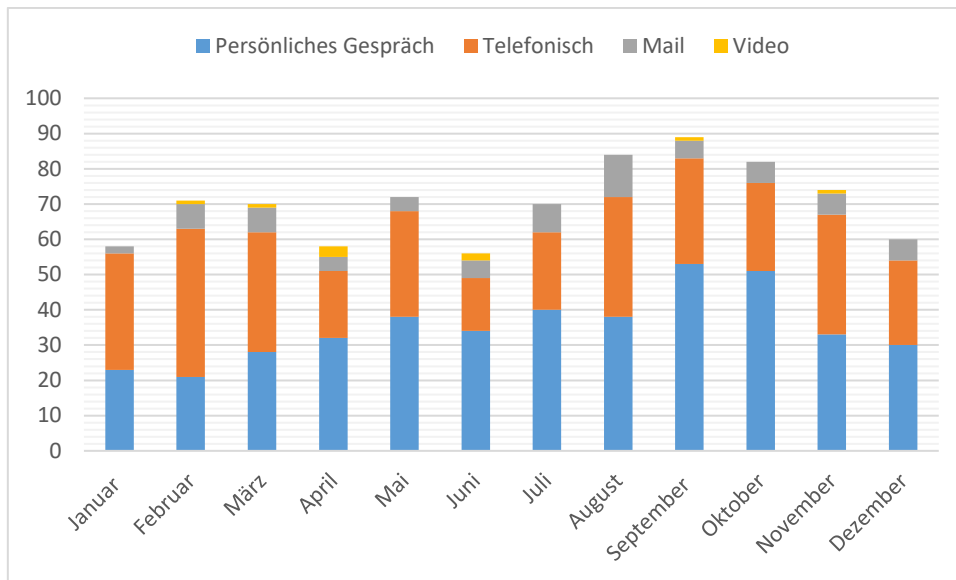


Abbildung 1: Beratungsverlauf 2022

Ähnlich wie in den letzten Jahren suchten am häufigsten Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen die EUTB® auf (37 %). Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen stellten mit 32 % die zweitgrößte Zielgruppe dar. Bei den Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zeigt sich mit 24 % ein leichter Anstieg, Menschen mit einer Autismus-Spektrums-Störung machten 2022 5 % der Ratsuchenden aus.

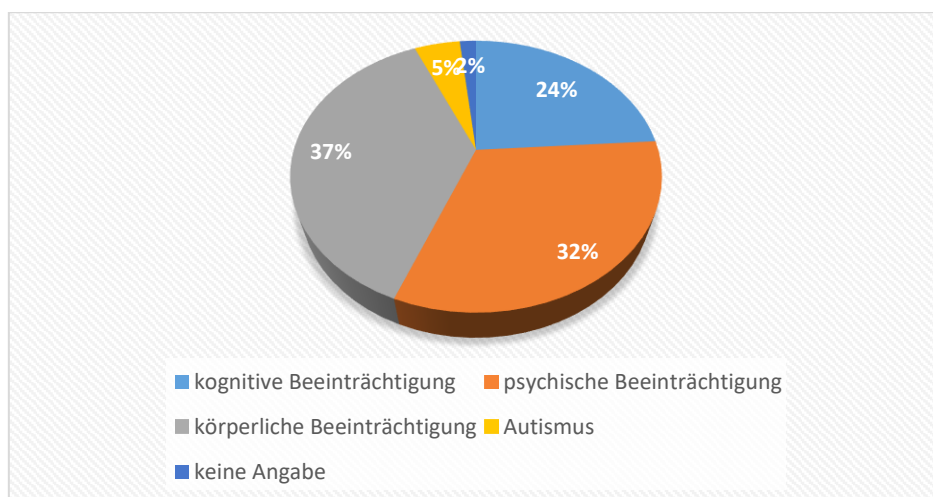


Abbildung 2: Verteilung der Ratsuchenden

Die EUTB® führt Ratsuchende durch das Leistungsspektrum der unterschiedlichen Rehabilitationsträger und berät insbesondere auf dem Weg zur Leistungsbeantragung. Die Selbstbestimmung und Befähigung der Ratsuchenden zur Selbsthilfe steht dabei im Mittelpunkt der Beratung. Häufig wiederkehrende Anliegen waren Fragen zur Antragsstellung der Leistungen (Umgang mit Behörden). Darüber hinaus gab es vermehrt Beratungsanfragen zur finanziellen Sicherung, Assistenz, Arbeit, Gesundheit und Pflege oder dem Schwerbehindertenausweis. Die psychosoziale Beratung nimmt neben den thematischen Schwerpunkten einen besonderen Stellenwert ein. Im Hinblick auf Befähigung und Empowerment der Ratsuchenden spielen die Unterstützung bei dem Umgang mit der eigenen Situation und der Entscheidungsfindung hierbei eine wesentliche Rolle. Die ganzheitliche Beratung von Menschen mit Behinderung zeichnet das Beratungsangebot aus. Dementsprechend ist das Themenspektrum der EUTB® breit aufgestellt. Die Verteilung der Themenschwerpunkte im Jahr 2022 aus den Beratungsgesprächen bildet die untenstehende Grafik ab (Abbildung 3).

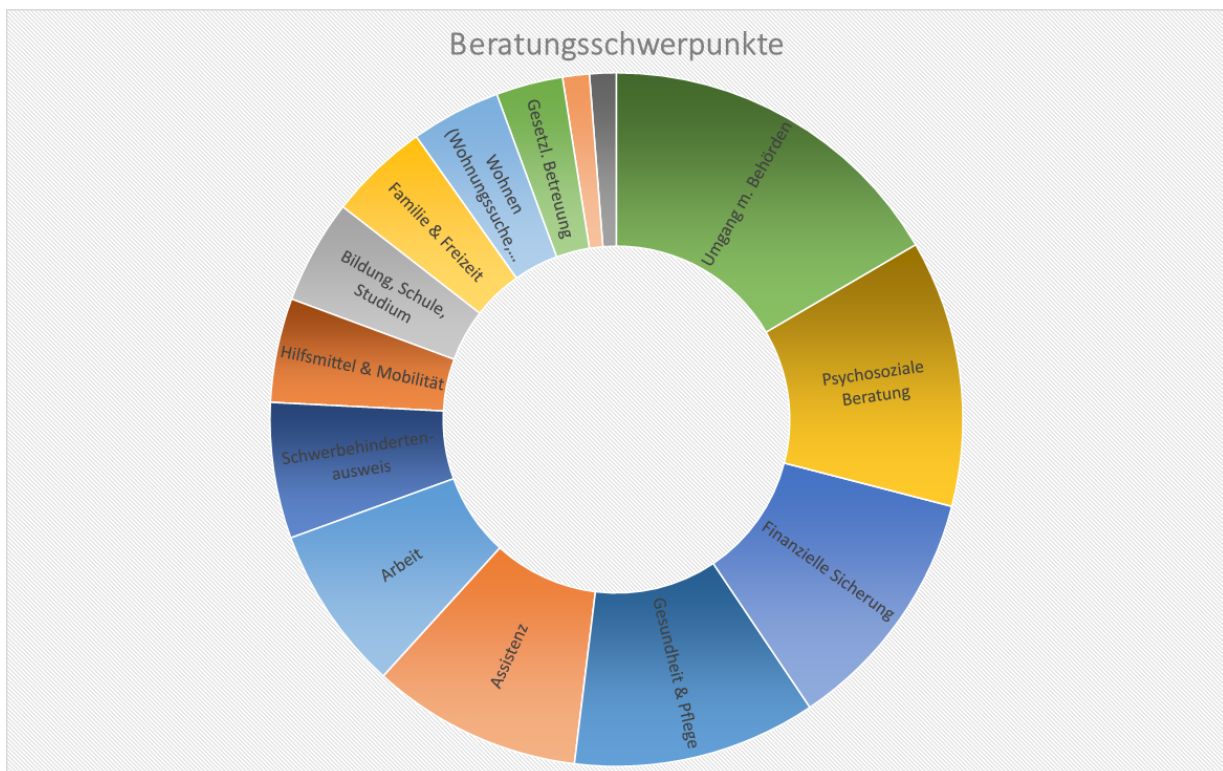


Abbildung 3: Beratungsschwerpunkte der EUTB®

Dezentrale Beratungsangebote

Da die EUTB® flächendeckend für das Kreisgebiet Paderborn tätig ist, wurde 2022 die Beratung in Delbrück nach den Beschränkungen durch Corona wiederaufgenommen. Einmal im Monat findet zurzeit eine Sprechstunde in Delbrück statt.

Peer-Beratung

Um die Qualität der ehrenamtlichen Peerberatung im Kreis Paderborn zu erhöhen, konnte im vergangenen Jahr eine mehrtägige Fortbildung zum Thema „Empowerment in der Peerberatung“ gemeinsam mit der EUTB Höxter und Lippe für die ehrenamtlichen Peerberater*innen umgesetzt werden. Zurzeit wird die EUTB Paderborn von 2 ehrenamtlichen Peerberater*innen unterstützt.

Jeden Donnerstag besteht die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Peerberatung im Tandem mit den hauptberuflichen Beraterinnen. Beraten wird hier vor allem zu den Themen Arbeit in der WfbM, Leben mit Assistenz, Freizeit, Hilfsmittel und Schwerbehindertenausweis.



Was bedeutet Peer-Beratung?

Peer-Beratung ist eine Beratungsmethode, die Professionalität und eigene Betroffenheit verbindet. Das spezifische Expert*innenwissen wird in der Beratungsarbeit geteilt und vermittelt. Durch ähnlich betroffene Berater*innen ist auf beiden Seiten ein hohes Maß an Identifikation möglich. Das hat mindestens zwei Vorteile: Für die Ratsuchenden stellt sich die Beratungssituation als leicht nutzbares Angebot dar, weil die Berater*innen ähnliche Lebenserfahrungen gemacht und bewältigt haben. Die beratende Person dient dabei oftmals auch als Rollenvorbild für die ratsuchende Person und fungiert als Vorbild bezüglich der eigenen Problemlösungen und im Sinne der eigenen Ermächtigung und Befähigung.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Jahren zuvor konnten 2022 diverse themenspezifische Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen im Rahmen der Teilhabe und Unterstützung angeboten werden. So konnten auch wieder Veranstaltungen in Präsenz abgehalten werden. Der Teilhabe-Newsletter wurde 2022 vier Mal veröffentlicht.

Veranstaltungen und Projekte

Digitale Vortragreihe für Eltern: Kinder und Jugendliche mit Behinderung – Welche Hilfen gibt es?



Die EUTB®-Angebote aus Höxter und Paderborn haben gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) des Regierungsbezirks Detmold und dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter auch in 2022 eine

fünfteilige Online-Vortragsreihe angeboten, die sich insbesondere an Eltern von Kindern mit Behinderung richtete.

Die Vorträge befassten sich wie im Vorjahr, je nach Alter des Kindes, mit den verschiedenen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten. Start der Vortragsreihe war ein allgemeiner Überblick über die Hilfen für Familien.

Im zweiten Teil der Reihe ging es um die Hilfen für Kinder im Kindergarten- und Schulkindalter. Die Veränderungen, die sich mit der Volljährigkeit des Kindes ergeben, waren Inhalte des dritten und vierten Vortrages. Hier wurden die Themen „*Von der Schule bis zur Ausbildung*“ und „*So will ich leben! Wohnen und Freizeit*“ behandelt.

Neu hinzugekommen war der Vortrag von Herrn Zemlin, Rechtsanwalt aus Hameln, zu dem Thema *Vererben zugunsten von Menschen mit Behinderung*. Er stellte sich den Fragen der Angehörigen zum Behindertentestament. Insgesamt wurden über die Vortragsreihe mehr als 130 Angehörige / Vertrauenspersonen behinderter Menschen erreicht.

Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2022



Im Rahmen des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand dieses Jahr unter dem Motto „**Tempo machen für Inklusion**“ ein gemeinsamer Protestmarsch am Samstag, den 30. April 2022, durch die Paderborner Innenstadt statt. Um die 100 Teilnehmer*innen machten lautstark auf

ihre Belange aufmerksam. Der Protestmarsch wurde filmisch festgehalten. Der Kurzfilm ist [hier](#) zu sehen.

Informationsveranstaltung Leben mit Assistenz



Was bedeutet ein Leben mit einer persönlichen Assistenz und wie lebt man selbstbestimmt trotz der Beeinträchtigungen? Im August 2022 beschäftigte sich die Informationsveranstaltung in Bad Driburg mit diesen Fragen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam organisiert von der EUTB® Paderborn und Höxter und dem Kompetenzzentrum selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirkes (KSL) Detmold.

In einem praxisnahen Vortrag gab Mesut Can vom KSL zunächst einen allgemeinen Überblick zu dem Thema. Im Anschluss berichtete Georges Gourie, ehrenamtlicher Peerberater der EUTB Paderborn, aus seiner eigenen Erfahrung über das Leben mit einer persönlichen 24 Stunden-Assistenz. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Austausch statt. An der Veranstaltung nahmen über 20 Personen teil.

Mitreden – Mein gutes Recht!



Die Auftaktveranstaltung zum Thema *Mitwirkung und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung* fand am 02. September 2022 im Berufskolleg Schloß Neuhaus statt. Sie richtete sich an Menschen mit Behinderung und gab Raum für einen Austausch über Möglichkeiten, Wünsche und Ideen der Mitwirkung.

Neben dem Vortrag von Prof. Dr. Rohrman der Universität Siegen hatten die Teilnehmer*innen in verschiedenen Workshops die Möglichkeit sich zu folgenden Fragestellungen auszutauschen: Mit wem möchte ich gerne zusammenarbeiten, welche Themen bewegen mich und wie möchte ich mich konkret beteiligen?

Organisiert wurde die Veranstaltung von der EUTB® Paderborn, der Koordinierungsstelle Inklusion der Stadt Paderborn, der Psychiatriekoordination des Kreises Paderborn und dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben im Regierungsbezirk Detmold.

Insgesamt nahmen 50 Menschen mit Behinderung an der Veranstaltung teil. Der Wunsch nach einer Anschlussveranstaltung in 2023 wurde aufgegriffen und befindet sich zurzeit in Planung.

4. Vernetzung

2022 waren wieder Treffen in Präsenz möglich, so dass die vorhandene Netzwerkarbeit weiter ausgebaut werden konnte. So fand z.B. ein Austausch mit dem Rehateams des Jobcenters Paderborn und der Agentur für Arbeit, dem sonderpädagogischen Kindergarten St. Hildegard, dem SBH West, dem Beruflichen Trainingszentrum Paderborn, dem Team soziale Teilhabe Stadt Paderborn, den Betriebssozialarbeiter*innen sowie Fachmitarbeiter*innen in der Werkstatt für Behinderte der Caritas Wohn- und Werkstätten, dem Arbeitskreis für Lehrer*innen an Schulen des Gemeinsamen Lernens, der Soziotherapie Paderborn der SPI, der Institutsambulanz der LWL Klinik sowie dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter statt.

Desweiteren dienten die verschiedenen Veranstaltungen der weiteren Bekanntmachung des Beratungsangebotes und waren Teil der Netzwerkarbeit. Neben den oben angeführten Veranstaltungen nahm die EUTB® zudem als Aussteller an der Autismusmesse der Fachhochschule Bielefeld und dem Tag der Vereine in Paderborn, gemeinsam mit dem Verein für Menschen mit Behinderung im Hochstift e.V., teil.

Die Mitarbeiterinnen der EUTB® Paderborn wurden als Referentinnen zu unterschiedlichen Themen im Jahr 2022 angefragt. So stellten sie sich den Fragen der Eltern an einem Elternabend der Hermann-Schmidt-Schule zum Thema „18 Jahre – was kommt jetzt?“ ebenso wie den Fragen der Schüler*innen der Abschlussklassen der Liboriuschule Paderborn. Zudem fand auch dieses Jahr wieder ein Projekttag in der Helene-Weber-Beraufskolleg im Bildungsgang Gesundheit zum Thema Inklusion statt.

Die EUTB® stellte ihre Arbeit mit verschiedenen Schwerpunkten jeweils den Teilnehmer*innen des Arbeitstrainings der SPI als auch den Gesundheitspfleger*innen der LWL Klinik Paderborn vor sowie den Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenvereins.

Des Weiteren vertritt die EUTB® in mehreren regionalen Arbeitskreisen und Gremien stellvertretend die Belange von Menschen mit Behinderung und bringt die Perspektive der Betroffenen ein.

Arbeitskreise und Gremien

Kreis Paderborn

Begleitgruppe RPK „*Psychische Behinderung/Sucht/67-er Hilfen*“

Begleitgruppe RPK „*Geistige Behinderung/Körperbehinderung*“

Lokales Steuerungs- und Planungsgremium

Psychiatriebeirat

Kommunale Konferenz Alter und Pflege

AG 78 Kreis Paderborn Kinder und Familie

Stadt Paderborn

Steuerungsgruppe Inklusion der Stadt Paderborn

Der Paritätische

Facharbeitskreis des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW „*EUTB*“

Sonstige

Regionale Netzwerktreffen EUTB® OWL

Praxisdialog – Persönliches Budget

Runder Tisch für Menschen mit Behinderung

Vorbereitungstreffen „*Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung*“

5. Ausblick 2023

Die Bekanntheit des Beratungsangebotes soll im Hinblick auf die Ratsuchenden weiter ausgebaut werden, damit das Angebot möglichst allen Menschen mit Behinderung zugänglich ist. Bewährt haben sich hier unter anderem die durchgeführten Veranstaltungen. So sind für 2023 bereits verschiedene Veranstaltungen geplant. Es wird unter anderem eine Folgeveranstaltung zu „Mitreden – Mein gutes Recht geben“ geben als auch eine Teilnahme an der Wohn-Anbietermesse für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen des Kreises Paderborn.

6. Kontakt

Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Paderborn
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)
Bleichstraße 39a
33102 Paderborn
Telefon: 05251 8729611
teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org

Ansprechpartner*innen

Alexandra Mader & Jutta Vormberg

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Die dezentralen Beratungszeiten im Kreis Paderborn sind unter der Seite www.teilhabeberatung-paderborn.de zu finden.